



Ziel- und Leistungsvereinbarung für das Jahr 2010

zwischen der
Freien und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft und Forschung
(BWF)

und der
Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg
(SUB)

INHALT

	Seite
1. Präambel.....	3
2. Leistungen der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)	5
2.1 Medienbestand (Bestandsentwicklung).....	5
2.2 Benutzung (Ausleihe und Medienkompetenz).....	6
2.3 Besondere Dienstleistungen	7
2.4 Interne Dienstleistungen	8
2.5 Drittmittel, Einnahmen.....	9
3. Leistungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung	9
4. Berichtswesen	10

1. Präambel

1.1 Grundlagen und Grundsätze

Autonomie, Wettbewerb und Internationalität bilden die Grundlage einer zukunftsweisenden Wissenschaftspolitik. Ziel- und Leistungsvereinbarungen sind das zentrale Instrument eines sich auf strategische Steuerung der Hochschullandschaft beschränkenden Staates. Sie konkretisieren Erwartungen der Gesellschaft an die Wissenschaftseinrichtungen, zur Lösung der sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Probleme beizutragen in einer Weise, die einerseits messbare Ergebnisse sicherstellt, andererseits jedoch die erforderliche Autonomie der Einrichtungen stärkt und gewährleistet.

Die Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) unterstützt die Universität Hamburg, die anderen Hamburger Hochschulen und die nichtuniversitären wissenschaftlichen Bibliotheken bei der Bewältigung der Herausforderung, in einem engen finanziellen Spielraum eine auch im internationalen Vergleich sehr gute Literatur- und Informationsversorgung zu ermöglichen und damit den Wissenschaftsstandort Hamburg zu stärken. Dabei stehen Kooperationsprojekte und Projektentwicklungen zur Nachnutzung im Mittelpunkt. Des Weiteren nimmt sie als landesbibliothekarische Aufgabe die möglichst vollständige Sammlung und Erschließung des über und in Hamburg erschienenen Schrifttums wahr. Die Anwendung moderner Technologien ermöglicht ihr dabei die Sammlung auch von Netzpublikationen sowie die Verbreitung und Vernetzung des Schrifttums aus und über Hamburg weltweit.

1.2 Verbindlichkeit der Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen binden die Behörde für Wissenschaft und Forschung (BWF) und die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB) an die ausgehandelten Ziele und bieten damit beiden eine verlässliche Planungsgrundlage. Im Rahmen der von Senat und Bürgerschaft zu beschließenden Ermächtigung wird mit dem Abschluss der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zugleich die finanzielle Ausstattung der SUB für die Erfüllung ihrer in diesem Rahmen leistbaren Aufgaben gewährleistet. Dies sichert der SUB Handlungsspielraum für erforderliche Strukturreformen und Profilbildung, ermöglicht notwendige Flexibilität zur Anpassung an künftige Erfordernisse und stärkt ihre Eigenverantwortung für das Erreichen der vereinbarten Ziele.

1.3 Geltungsdauer

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2010 schreiben die Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2009 zum einen fort, zum anderen werden mittelfristige und quantitative Ziele bis 2012 verlängert bzw. neu definiert. Projekte mit mehrjähriger Dauer (mittelfristige Ziele) werden durch die folgenden Ziel- und Leistungsvereinbarungen fortgeschrieben. Unterjährige Verabredungen zwischen der SUB und der BWF können diese Vereinbarung ergänzen.

1.4 Steuerungsinstrumentarium

Der Wirtschaftsplan der SUB wird schrittweise zu einem nach Kriterien der Kosten- und Leistungsrechnung kontrollierten Budgetierungs- und Steuerungssystem fortentwickelt.

1.5 Rahmenbedingungen

Über grundlegende Änderungen der Rahmenbedingungen werden sich die Vertragspartner gegenseitig unverzüglich informieren. Ihre Auswirkungen auf die Erfüllung dieser Vereinbarung werden in den Berichten dargelegt.

1.6 Leistungsbereiche

Die in der ZLV 2010 enthaltenen Leistungen der SUB werden in Leistungsbereiche untergliedert. Die Leistungsbereiche geben die inhaltlichen Ziele 2010 im Kontext einer vorangestellten mittelfristigen Planung (2010 bis 2012) mit entsprechenden neuen Zielzahlen für das Jahr 2012 wieder. Es wird darauf verzichtet, laufende oder 2009 bereits abgeschlossene Projekte in den mittelfristigen Zielen zu wiederholen.

2. Leistungen der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)

Leistungsbereich 2.1	Medienbestand (Bestandsentwicklung)
	Produkt: Aufbau und Erschließung des Bestands

Mittelfristige Ziele (2010 bis 2012)

1. Ausgewogene Bestandsentwicklung mit gedruckten und elektronisch verfügbaren Medien
2. Evaluierung des Zeitschriftenbestandes im Hinblick auf Mehrfachbesitz im Bibliothekssystem Universität Hamburg; Ersatz durch elektronische Ausgabe und Aufbau einer zentralen Zeitschriften-Clearingstelle
3. Anreicherung des Katalogs mit Inhaltsverzeichnissen
4. Zentrale Archivierung und Erschließung des elektronischen Schrifttums Hamburger Behörden auf dem Volltextserver der SUB
5. Archivierung und Erschließung elektronischer Publikationen aus dem Verlags- und Nichtverlagsbereich Hamburgs auf dem Volltextserver der SUB
6. Regelung der Langzeitarchivierung in Zusammenarbeit mit dem nationalen Langzeitarchivierungsprogramm KOPAL der DNB
7. Migration des lokalen Bibliothekssystems LBS
8. Archivierung und Erschließung elektronischer Publikationen der Sondersammlungsgebietsliteratur (SSG) auf dem Volltextserver der SUB

Ziele 2010

- Zu 2 Weiterführung des Projekts Dublettenabgleich zum Abbau von Mehrfachbesitz gedruckter Zeitschriften im Bibliothekssystem
- Zu 2 Weiterführung des Umstiegs auf E-Only-Zeitschriften, sofern kostenneutral möglich
- Zu 3 (Retro-)Digitalisierung von Inhaltsverzeichnissen von SSG-Literatur ggf. inklusive Katalogdatenanreicherung
- Zu 4 Evaluierung der bestehenden Hard- und Softwarelösungen
- Zu 4 Optimierung von IT-gestützten Geschäftsgängen
- Zu 5 Evaluierung der bestehenden Hard- und Softwarelösungen
- Zu 5 Optimierung von IT-gestützten Geschäftsgängen
- Zu 6 Erprobung der Zusammenarbeit mit dem Regionalen Rechenzentrum beim Aufbau einer externen Speicherinfrastruktur
- Zu 7 Migration von LBS3Port auf LBS4
- Zu 8 Stabilisierung und Ausbau des Routinebetriebs bei der Archivierung und Erschließung von SSG-relevanten elektronischen Dokumenten

	Quantitative Ziele 2.1	Ist 2008	ZLV 2009	Ziel 2010	Ziel 2012
Zu 1	Medienzugang	66.009	67.000	67.000	67.000
Zu 1	Mittelleinsatz für E-Medien (in % des Eigenmittelerwerbs)	22,6	21	23	25
	Bestandsentwicklung E-Medien:				
Zu 1	Elektronische Zeitschriften und Datenbanken	43.259	38.000	43.000	45.000
Zu 1	E-Books/E-Dissertationen	88.121	75.000	90.000	100.000
Zu 3	E-Inhaltsverzeichnisse	58.451	61.000	66.000	76.000
Zu 4/5	E-Pflichtexemplare*	942	2.000**	3.500**	6.500**
Zu 8	E-SSG***	---	3000	3500	4.500

* Gesetzliche Grundlage ist nach Novellierung des Pflichtexemplargesetzes im September 2009 vorhanden. Die bestehende Sammlung amtlicher E-Publikationen beruht auf einer 2008 erlassenen Anordnung. Aufbau der Sammlung seit Mitte 2007.

** Geschätzter Zugang amtlicher E-Publikationen 750 Publikationen/Jahr. Hinzu kommen geschätzte 750 elektronische Verlags- und Nichtverlagspublikationen. Durch diese Erweiterung des Sammelauftrags dürften sich für die Staats- und Universitätsbibliothek voraussichtlich erhöhte Personalkosten im Umfang einer Stelle ergeben.

***Gezählt werden ausschließlich elektronische Einzeldokumente, keine Internetquellen und Verlinkungen.

Leistungsbereich 2.2	Benutzung (Ausleihe und Medienkompetenz)
	Produkte: Informationsdienste, Medienausleihe, Präsenzbenutzung, Leihverkehr, Nutzerschulungen

Mittelfristige Ziele (2010 bis 2012)

1. Erweiterung der Informationsdienste
2. Optimierung der Ausleihvorgänge
3. Verlängerung der Öffnungszeiten
4. Erweiterung des freien Zugangs zu den magazinierten Beständen
5. Barrierefreiheit
6. Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Nutzer

Ziele 2010

- Zu 1 Inbetriebnahme von beluga, einer Hamburger Rechercheplattform zur Literaturversorgung virtueller Lernräume
- Zu 3 Anpassung der Öffnungszeiten im Servicebereich des ALZ durch zusätzliche 3 Öffnungsstunden des Serviceplatzes (Mo – Fr bis 19.00 Uhr)
- Zu 4 Erweiterung der Selbstausleihe durch Erhöhung des Freihandbestandes um 180.000 Bände
- Zu 5 Evaluierung der Barrierefreiheit der Website „Bibliothekssystem Universität Hamburg“ und Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen
- Zu 6 Planung und Vorbereitung eines vergrößerten Arbeitsplatzangebots in der SUB durch Umwidmung von Flächen sowie Planung einer Atriumsöffnung

	Quantitative Ziele 2.2	Ist 2008	ZLV 2009	Ziel 2010	Ziel 2012
Zu 1	Bibliotheksfachliche Auskünfte	83.791	95.000	90.000	90.000
Zu 1	virtuelle Auskünfte	85.181	96.000	90.000	100.000
Zu 1	Besuche Web	8.562.262	8.500.000	8.750.000	9.500.000
Zu 2	Entleihungen*	1.233.267	1.200.000	1.250.000	1.250.000
Zu 2	Dokumentenlieferung an Endnutzer	9.620	9.500**	10.000	10.000
Zu 3	Besucher	1.002.485	1.040.000	1.040.000	1.040.000
Zu 3	Öffnungszeiten h/wö	82	82	82	91
	davon Ausleihzentrum	50	50	53	53
Zu 4	frei zugänglicher Bestand vor Ort in %	12	14	20	20

* Enthält noch nicht Zugriffe auf E-Medien

** Absenkung auf Grund der Neufassung des UrhG und des Angebots von Nationallizenzen

Leistungsbereich 2.3	Besondere Dienstleistungen
	Produkte: Archivierungs- Restaurierungsleistungen, Historische und schutzwürdige Bestände bereitstellen, Ausstellungen und Veranstaltungen, sonstige besondere Dienstleistungen

Mittelfristige Ziele (2010 bis 2012)

1. Kontinuierliche Bestandserhaltungsmaßnahmen auf der Grundlage eines Konzepts der SUB zur Bestandserhaltung; Leitfunktion der SUB bei der Umsetzung
2. Themenportal „HamburgWissen digital“: Kontinuierliche Digitalisierung und Erschließung ausgewählter Materialien zur Landeskunde, Landesgeschichte, Hamburger Druckgeschichte sowie aus den Sondersammlungen und Präsentation als digitale Hamburgensien-Bibliothek
3. Ausbau des Verlages „Hamburg University Press“ als zentrale Open Access Plattform für wissenschaftliche Veröffentlichungen der Hamburger Hochschulen und als Publikationsplattform Hamburger Einrichtungen
4. Implementierung des Studienangebots „Informationskompetenz“ in Lehrveranstaltungen
5. Kompetenzzentrum für Virtuelle Fachbibliotheken

Ziele 2010

- Zu 1 Fortsetzung der Massenentsäuerung prioritärer Bestände der SUB und anderer wissenschaftlicher Bibliotheken, vorbehaltlich Mittelzuweisung der FHH auch über 2010 hinaus
- Zu 1 Digitalisierung viel gefragter und besonders schonungsbedürftiger Werke
- Zu 1 Stufenweiser Aufbau eines IT-gestützten Geschäftsgangs für die Einzelwerks- und Projektdigitalisierung
- Zu 2 Fortsetzung der Digitalisierung und Erschließung ausgewählter landeskundlicher Materialien in einer Bibliothek „Hamburgensien digital“
- Zu 2 Aufbau und Webpräsentation des Themenportals „HamburgWissen digital“ als Linkverzeichnis (Stufe 1)
- Zu 2 Konzept und Drittmittelakquise für den Aufbau einer Metasuche im Themenportal „HamburgWissen digital“ (Stufe 2)
- Zu 3 Aufbau eines Open-Access-Zeitschriftenservers als Hosting-Angebot für Wissenschaftler der Universität Hamburg sowie für wissenschaftliche Einrichtungen der FHH
- Zu 4 Übertragung des für BA-Studienangebote entwickelten Konzepts auf MA-Studiengänge
- Zu 4 Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen zur engeren Zusammenarbeit mit den Fachbibliotheken der Universität Hamburg
- Zu 4 Dozentengewinnung- und -schulung
- Zu 4 Einführung neuer Lerneinheiten zum Thema „Literaturverwaltung“
- Zu 4 Integration des Schulungssystems LOTSE in das IK-Schulungskonzept
- Zu 5 Überarbeitung des Erfassungssystems LinkShareSystem (LSS) gemäß den Anforderungen der Academic LinkShare Partner
- Zu 5 Überführung des Schulungssystems LOTSE in den technischen Regelbetrieb (Hosting)

	Quantitative Ziele 2.3	Ist 2008	ZLV 2009	Ziel 2010	Ziel 2012
Zu 1	Entsäuerung von Printmedien (Bde.)	7.860	30.000	30.000	50.000
Zu 2	Zahl der Kooperationspartner des Themenportals „HamburgWissen digital“ *	---	4	8	12

Zu 3	Publikationen Hamburg UP	14	15	15	20
Zu 4	Schulungen Informationskompetenz**	499**	280	500**	500**
Zu 5	Zahl der Virtuellen Fachbibliotheken im Erschließungsverband Academic LinkShare	15	18	19	22

* Vorbehaltlich erfolgreicher Akquise von Drittmitteln

** Die Angaben beziehen sich auf das gesamte Bibliothekssystem Universität Hamburg.

Leistungsbereich 2.4	Interne Dienstleistungen
	Produkt: Interne Dienstleistungen

Mittelfristige Ziele (2010 bis 2012)

1. Neustrukturierung und Reorganisation des Bibliothekssystems Universität Hamburg
2. Maßnahmen zur Organisations- und Personalentwicklung
3. Entwicklung eines Marketingkonzepts der SUB
4. Öffnung des Bücherturms
5. Ausbau der Speicherbibliothek Bergedorf (2. Bauabschnitt)

Ziele 2010

- Zu 1 Fortführung der Konzepte „Ständigen Konferenz des Bibliothekssystems der Universität Hamburg“ und „SUB als Kompetenzzentrum“
- Zu 2 Einführung weiterer Module des integrierten betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Zu 2 Entwicklung eines Personalkonzepts „SUB 2012“
- Zu 3 Realisierung des Moduls „Leitsystem“
- Zu 4 Vorbereitung weiterer Publikumszugänge zu den Magazinstockwerken und zum 17. Stock (Außenaufzug)
- Zu 5 Ausbau und Inbetriebnahme des zweiten Untergeschosses in der Speicherbibliothek Bergedorf, Einrichtung von Benutzerplätzen

	Quantitative Ziele 2.4	Ist 2008	ZLV 2009	Ziel 2010	Ziel 2012
Zu 3	Personalbudget* Haushaltsplan (in T€)	7.901	8.097	8.151	
	davon genutzt (in T€)	7.669	8.047	8.100	
Zu 3	Fortbildungsstunden	571	500	500	500

* Mittel für Tarif- und Besoldungssteigerungen sind zentral bei der Finanzbehörde vorgehalten.

Leistungsbereich 2.5	Drittmittel, Einnahmen
-----------------------------	-------------------------------

Mittelfristige Ziele (2010 bis 2012)

1. Aufrechterhaltung/Erweiterung der laufenden DFG Förderung der Sondersammelgebiete
2. Fundraising für Projekte (Spenden, Sponsoring, DFG etc)
3. Einnahmen aus Gebühren, Entgelten, Leistungen und Vermögensverwaltung

Ziele 2010

- Zu 1 Mitteleinwerbung für Bestandserweiterung und -erschließung (DFG)
 Zu 2 Mitteleinwerbung für Bestandserhaltungs-, Digitalisierungsmaßnahmen, Erschließungsprojekte, Publikationen, Baumaßnahmen
 Zu 3 Erhöhung der Einnahmen für Dienstleistungen sowie aus Verpachtung

	Quantitative Ziele 2.5	Ist 2008*	ZLV 2009	Ziel 2010	Ziel 2012
Zu 1	Drittmittel Sondersammelgebiete (in T€)	547	550	550	550
Zu 2	Drittmittel Projekte; Spenden, Sponsoring (in T€)	513**	400	420	450
Zu 3	Einnahmen aus Leistungen u. aus Verpachtung	682	690	690	700
	Summe Erträge (in T€)	1.742	1.640	1.660	1.700
Nachrichtlich	Sonstige Einnahmen (durchlaufende Posten)***	717	720	720	720

* Zahlen gem. vorläufiger Bilanz 2008

** Enthält ca. 81.000 Euro außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung der Bibliothek, überwiegend Mittel aus den Sponsoring-Projekten "Hamburg ohne Worte" und "Bücherpaten", die über die Gesellschaft der Freunde der SUB abgewickelt wurden.

*** Einnahmen, denen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüberstehen werden nur nachrichtlich angegeben. Es handelt sich überwiegend um Erstattungen für haushaltsfinanzierte Ausgaben (u.a GBV-Beiträge für Hamburger Teilnehmer, Personalausgaben für die Hamburger MA der Verbundzentrale u.ä.)

3. Leistungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung

3.1 Betriebsausgaben

Nach Maßgabe der Beschlüsse der Bürgerschaft zum Haushaltsplan und im Rahmen der geltenden Haushaltsvorschriften erhält die SUB 2010 folgende Betriebsmittel (ohne Versorgungszuschläge):

11.817 T EUR.

Mehrbedarfe aufgrund von Preis-, Tarif- und Besoldungssteigerungen sind in dem Zuweisungsbetrag noch nicht berücksichtigt. Diese werden nach Abschluss des Haushaltsjahres entsprechend den tatsächlichen Preis- und Besoldungssteigerungen gesondert zugewiesen.

Die SUB legt bis spätestens 31.07. jeden Jahres entsprechend den Vorgaben der Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung den Jahresabschluss des Vorjahres vor.

3.2. Investitionen

Das Investitionsmittelvolumen des Wirtschaftsplans (Finanzierungsplan) beträgt 2010 **0 EUR**. Die Verrechnung aus dem Haushaltsplan erfolgt bedarfsorientiert.

Die BWF stellt aus ihren Globaltiteln der SUB Mittel für die Beschaffung von Informations- und Kommunikations-Technik (IuK-Technik) zur Verfügung. Die SUB verpflichtet sich ihrerseits dafür Sorge zu tragen, dass die für die Installation und den Betrieb der aus diesen Mitteln beschafften Geräte erforderliche Infrastruktur bereitgestellt wird. Hierzu zählen insbesondere das Vorhalten geeigneter Räumlichkeiten und die Bereitstellung einer angemessenen personellen Betreuung.

3.3 Sonderzuweisungen (inkl. Vergabeverfahren)

Die Zuweisung des zentral bei der BWF veranschlagten Bibliotheksfonds erfolgt nach den gesonderten hierfür vorgesehenen Verfahren.

4. Berichtswesen

Das Berichtswesen ist ein zentrales Instrument des Controllings. Daher steht die Zuweisung für das Jahr 2010 unter dem Vorbehalt, dass die SUB ihre Berichtspflichten gemäß den Detailvereinbarungen in der Ziel- und Leistungsvereinbarung 2009 erfüllt und darüber hinaus zum 31.3.2010 einen Bericht zu den gesamten Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2009 erstellt.

Die SUB berichtet im Rahmen des Finanzcontrollings für die Betriebsausgaben in Form einer Mitteilung über die wirtschaftliche Lage und eventuelle Risiken einschließlich der Wirtschaftsplanentwicklungsliste (WEL) zum Stand 30. Juni. Dieser Bericht ist unabhängig von dem Berichtswesen zum Haushaltsverlauf vorzulegen, könnte aber natürlich gegebenenfalls für den Haushaltsbericht genutzt werden. Für den Fall, dass für den Bericht über den Haushaltsverlauf ein späterer Zeitpunkt zugrunde gelegt wird, wären die zum 30. Juni übermittelten Zahlen gegebenenfalls fortzuschreiben. Bei sich für die SUB abzeichnenden akuten Risiken bzw. Finanzbedarfen ist die BWF unverzüglich zu informieren

Die SUB liefert der BWF jeweils zum 31.3. eines Jahres für die IUK-Geräte einen aggregierten Bestandsnachweis in Gegenüberstellung mit dem Soll laut Richtzahlen der DFG.

Hamburg, den 9.1.2010

Für die
Behörde für Wissenschaft und
Forschung

Dr. Herlind Gundelach
– Senatorin –

Für die
Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg – Carl von Ossietzky –

Prof. Dr. Gabriele Beger
– Direktorin –